

Verloren

`Hab mich total mit Kunst umgeben,
jetzt kann ich nicht mehr vor ihr flieh'n,
sie ist nun mal mein Lotterleben
und sie war mir von Herzen grün.

Doch um mich tobt „reales“ Denken –
es sieht mich nur als Schädling an,
ich kann ihm kaum noch etwas schenken:
es reicht nicht, daß ich etwas kann!

In barer Münze drückt sich aus
was hier ein Mensch der Welt bedeutet,
der Welt, die voller Schreck und Graus,
nur anerkennt was man erbeutet.

Sie geht genüsslich vor die Hunde.
Ich werde derweil ignoriert,
denn der Erfolg – in aller Munde –
hat Seelenträger angeschmiert.

Auch du mein Schatz denkst nur genormt,
drehst dich als Fähnchen nach dem Wind.
Du bist von deiner Zeit geformt
In der wir ganz verloren sind.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)